

«Wir stellen eine hohe Grundmuffheit fest»

REGENSDORF. Mit trockenem Humor kennen sie sich aus. Und die Bühne ist ihr Zuhause. Jetzt haben sie auf Einladung des Vereins Lebendiges Regensdorf das Publikum im GZ Roos zum Lachen gebracht: die drei «Gebirgspoeten».

STEFFANIE GOHR

Die rund 40 Gäste sehen auf der Bühne einen Tisch mit rotkariertem Tischdecke. Darauf der obligatorische Gewürzständer mit Maggi und Aromat. Ebenso kleinkariert setzt sich das «Spoken Word Trio» zu Tisch: links Rolf Hermann in rotkariertem Hemd passend zur Tischdecke, rechts Achim Parterre in grünkariert und links Matto Kämpf in blauen Karos. Damit umrahmen zwei Berner ihren Kollegen mit Walliser Dialekt.

Skurries aus dem Alltag

Die selbst verfassten, skurrilen Mundart-Dialoge und Szenen tragen die drei ab Blatt vor, ohne eine Miene zu verziehen. Das Publikum lacht umso lauter, wenn die Poeten sich über Autofahrer empören, die im Kreisel nicht blinken, von einem Bauern erzählen, der seine Simmentaler Kühe liebt und seine Frau ignoriert, oder von drei Seniorinnen, die sich aus Sparsamkeit im Altersheim ein Gebiss, eine Brille und ein Hörgerät teilen.

Sie wecken mit dem Wecker allmorgendlich das ganze Heim, denn nur die mit dem Hörgerät hört ihn, führt Rolf Her-

mann aus: «Sie kann ihn nur nicht abstellen, weil sie ja die Brille nicht hat.»

Immer wieder stimmen die drei das Kurzlied an: «Wir sind muff, muff, aber uns ist wohl so.» Matto Kämpf begründet das so: «Wir stellen eine sehr hohe Grundmuffheit fest, bei uns und in der Umgebung.»

Ideen entstehen im Speisewagen

Die suboptimale Stimmung vieler Alpenbewohner haben die drei Autoren nach ihrem literarischen Bühnenprogramm «Letztbesteigung» nun auch für das aktuelle Programm «Muff» genutzt. Im Verlag «Der gesunde Menschenverstand» erscheinen sowohl Texte als auch CDs. Seit 2008 stehen die drei Schriftsteller gemeinsam auf Deutschschweizer Bühnen, wenn sie nicht gerade mit Soloprogrammen unterwegs sind. Achim Parterre schwärmt: «Wir lieben es, zusammen im Speisewagen zu fahren und zu reden. So entste-

hen auch neue Ideen.» Derzeit arbeiten die Drei an einem neuen Programm für 2014. Das werde «formal ganz anders» – mehr verraten sie nicht.

37 Schafe geküsst

Immer wieder blitzt Tragik aus alltäglichen Szenen. Rolf Hermann berichtet über ein Bergbauernpaar, das Küssen nur noch vom Sonntagabendspielfilm kennt. Eines Abends beobachtet Kaspar, wie Agnes alle 37 Schafe auf der Weide herzt und küsst, legt sich kurzerhand ein Schaffell um und erhält ebenfalls einen Kuss. Dann flüstert sie ihm zärtlich ins Ohr: «Darauf habe ich 35 Jahre lang gewartet.»

Das Publikum weiss den morbiden Humor zu schätzen. Eva Liebi aus Spiez zum Beispiel gefallen die «lebensnahen Alltagswitze», und Pablo Frei aus

Watt lobt: «Das ist ein tolles Projekt, genau das Richtige für mich als Mundart-Freak.»

Auch die einzeln vorgetragenen pseudo-wissenschaftlichen Ausführungen zu verschiedenen Themen am Hellraumprojektor kommen bestens an. Sein «Teilzeitpensum im Kompetenzzentrum für die Erforschung Walliser Kampfkühe, Spezialgebiet Psycholinguistik», erlaubt es Rolf Hermann, sich pointiert und mit Überzeugung zu äussern: «Wie wirken sich die Vokale im Namen einer Eringer Kampfkuh auf ihren Siegeswillen aus?», fragt er. Die Antwort liefert er gleich mit: «Nennen Sie Ihre Kuh niemals Honolulu, denn nur Verliererkühe tragen die Vokale o und u im Namen.» Das Publikum bekommt natürlich eine Zu-

gabe, und schliesslich singen die «Gebirgspoeten» noch einmal mit voller Inbrunst: «Wir sind muff». Was man ihnen eigentlich nicht so recht glaubt.

Weitere Auftritte und Infos: www.gebirgspoeten.ch



Kinderkleiderbörse im Maiacher

BOPPELSEN. Die Kinderkleiderbörse mit Kaffee-Ecke findet am Samstag, 21. September, von 10 bis 13 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Maiacher statt. Es werden nur der Saison entsprechende, saubere und gut erhaltene Kleider, Schuhe und andere Artikel für Babys und Kinder sowie Schwangerschaftskleider angenommen, intakte Spielsachen für Kinder bis vier Jahre. Alle Artikel müssen mit den Etiketten mit Barcode gekennzeichnet sein. Die vorgedruckten Etiketten und Artikellisten können mit untenstehendem Talon oder über www.kkbb.ch bestellt werden, Beschriftung der Etiketten mit wasserfesten Filzstiften. Die Preise werden von den Verkäufern festgelegt. Als Unkostenbeitrag wird pro Verkäufer eine Grundgebühr von 5 Franken sowie 10 Prozent des Verkaufserlöses abgerechnet. Die Endsumme wird bei Abholung der übrig gebliebenen Artikel bar ausbezahlt. Werden diese nicht abgeholt, gehen sowohl der Verkaufserlös wie auch die liegen gebliebene Ware an gemeinnützige Institutionen. Die Annahme ist am Montag, 16. und Dienstag, 17. September, von 15 bis 18 Uhr bei der Familie Bonetti, Rebbergstrasse 6, Boppelsen. Die Rückgabe am Montag, 23. und Dienstag, 24. September, von 15 bis 18 Uhr. Infos gibt's unter www.kkbb.ch oder per Mail an info@kkbb.ch oder telefonisch: Lesley Bailer-van Rijn Telefon 044 84400 11, Jasmin Bonetti Telefon 044 845 24 24. (e)

Flohmarkt für Kinder

REGENSDORF. Am Samstag, 21. September, führt das Gemeinschaftszentrum Roos einen Flohmarkt für Kinder durch, an dem diese Spielsachen kaufen und verkaufen können. Ab 9 Uhr werden die Stände eingerichtet. Bei schönem Wetter findet der Flohmarkt im Freien statt, und die Spielsachen werden auf mitgebrachten Tüchern ausgebreitet. Es gibt auch wieder eine Kaffee- und Kuchenbar sowie Hotdogs. Der Anlass ist gratis, es ist keine Anmeldung nötig. (e)

Selbstgemachtes liegt im Trend

OTELFINGEN. An den vielen Ständen des Dorfmärts konnte man sich verwöhnen lassen – etwa mit feinen Guetzli oder warmen Socken.

MALINI GLOOR

Wenn in Otelfingen etwas organisiert wird, so nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner dies gerne an – der Dorfmärt ist das beste Beispiel dafür. Am vergangenen Samstag vom Forum Otelfingen organisiert, lädt er auch diesmal zum

Bummeln ein. Ohne einen Tropfen Regen, sogar eher bei «zu grosser Hitze», wie eine Standbetreiberin bemerkt, werden die unterschiedlichsten Dinge angeboten. So hat etwa der «Chilbi-Stand» unzählige Regenschirme aufgespannt – man weiss ja nie, ob es nicht doch regnet.

Von Anisguetzli bis Zuckermails

Selbst gestrickte Socken, bei deren Anblick man gleich noch mehr ins Schwitzen gerät, gibt es ebenfalls. Wem der Sinn mehr nach Kulinarischem steht, findet Obst und Gemüse, zum Beispiel Äpfel der Sorten Prim-Rouge, Arlet oder Spar-

tan – beim Grossverteiler sind diese wohl kaum zu finden. Auch mit dem Zuckermails für einen Franken pro Stück ist man gut bedient. Ein Stand bietet Weihnachtsguetzli feil, die eine Rentnerin in stundenlangender Arbeit gebacken hat. «Damit mache ich etwas Sinnvolles», erklärt sie ihr Engagement.

Regen Zulauf finden auch Stände mit selbst gemachtem Schmuck, zum Beispiel jener mit Swarovsksteinen. Anklang finden auch Shabby-Chic-Artikel wie Metallschilder, auf denen in Schnörkelschrift «Quiet Please» steht – was für den Dorfmärt nicht gegolten hat.



Gute Stimmung bringt gute Geschäfte. Die positive Atmosphäre zeichnete den Markt aus. Bild: Malini Gloor



Sabrina Mathys mit dem drei Tage alten Muneli. Bild: Willi Glogger

30 Kilo Übergewicht bei Geburt

REGENSDORF. Auf dem Bauernhof der Familie Mathys in Watt hat eine Kuh ihr viertes Kalb zur Welt gebracht. Eigentlich wäre das nicht aussergewöhnlich, hätte nicht das Muneli bei der Geburt 70 Kilogramm gewogen. Es war also für ein Neugeborenes fast 30 Kilo zu schwer.

Aber es ist gesund, und auch der Mutterkuh geht es gut. Sabrina Mathys, die demnach auf einem auswärtigen Hof ihre Landwirtschaftslehre beginnt, präsentiert das drei Tage alte Muneli und betont stolz, dass sie bei dessen Geburt kräftig mitgeholfen habe. (glo)

Sonnhalde-Treff

REGENSDORF. Jeweils montags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr findet im Begegnungszentrum Sonnhalde unter der Leitung von Andrea Jörg ein Quartiertreff statt. Er ist für alle Interessierten offen, die Kontakt suchen, Zeitung lesen, spielen oder einen Kaffee trinken wollen. (e)

ANZEIGE



Keller Treppenbau AG
5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 619 13 00
3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
www.keller-treppen.ch